



Ausgabe 7/16

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Freitag, 1. April 2016

Ein Festival der leeren Felder und vergebenen Chancen

Oder: Wenn Schlangen Adler zum Horst machen

Der Abend des letzten Februars brach an und der Himmel über dem Quidditchfeld war in blau und grün getaucht. Die Teams aus **Ravenclaw** und **Slytherin** traten gegeneinander an und wollten klären, wessen Saison nun am Ende die schlechtere war.

So war die Spannung dann auch greifbar, als Spiel- und Schulleiterin **Horrible** die Mannschaften auf das Spielfeld rief und die Bällekiste in die Mitte des Feldes zauberte. Noch während sich die Kapitäne **Frida Karlsson** und **Mexim McDaniels** die Hände reichten, entließ Horrible die Bälle in die zeitweilige Freiheit, gefolgt von den Spielern und ihrem Anpfiff. Schon raste Jäger **Edwin Edinburgh** los und schnappte sich den ersten Quaffel. Dieser konnte nach einem kleinen Wortduell von Hüter McDaniels abgewehrt werden. Für einen Konter-

quaffel fehlte ihm dann aber doch die Puste. Im Gegenzug nahm Treiberin Karlsson Maß und ließ ihr Treiberholz krachend gegen einen Klatscher schlagen. Somit holte sich Ravenclaw die Führung, doch die Slytherin-Spielerinnen **Minawer Kleowater** als Jägerin und **Fereria Aturis** als Treiberin schickten sich an, das sofort wieder zu ändern. Leider schossen beide mehr oder weniger knapp an ihren Zielbällen vorbei. Die beiden Sucherinnen Karlsson und **Carina Bartling** waren sich dann einig, lieber weit weg vom schwachen Glitzern zu bleiben. Während sich Jägerin Karlsson zielsicher zwei Quaffeln näherte und diese erst einmal ausgiebig beobachtete, holte sich Treiber Edinburgh weiter unten einen anderen Quaffel und versenkte ihn in einem der Torringe. Im Gegenzug war Jägerin **Semira Pharma-**



Die Aufregung war schon vor Spielbeginn in den Zuschauertribünen groß.

kon auf dem Weg zu einem eigenen roten Ball, als sie ein Klatscher mit voller Wucht traf. Treiberin Aturis verfehlte ihrerseits einen Klatscher nur um Haaresbreite. Mutig raste Sucherin Karlsson in das goldene Glitzern hinein, dort angekommen schwebte sie eine Weile bewegungslos herum, indessen sich Jäger Edinburgh einen neuen Quaffel schnapp-

te und ihn auf die Tribüne warf. Noch während der Ball durch die Luft segelte, flog auch Sucherin Bartling ins Glitzern hinein und verharrte reglos. Jäger McDaniels beschloss, erst einmal seine Zielbälle zu überfliegen – man muss sich ja einen Überblick verschaffen. Jäger Edinburgh preschte auf seinem Besen schwungvoll durch einige Quaffel hindurch, während

Treiberin Karlsson knapp an einem Klatscher vorbei schlug. Jägerin Bartling und Treiberin Aturis schnappten sich direkt im Anschluss je einen Quaffel, konnten aber keinen davon in Punkte umsetzen, zumindest nicht für Slytherin, denn Hüterin Karlsson konnte einen Quaffel gekonnt abwehren.

Die beiden Sucherinnen irrten weiter im Glitzer umher und überließen ihren Teamkameraden die Ball- und Punktesammelerei. Doch einzig Treiberin Aturis konnte durch einen Quaffel etwas am Punktestand ändern. Was auch immer die Sucherinnen im Glitzern machten, sie jagten auf jeden Fall keinen Ball. Das machte dafür Jäger Edinburgh, der zwar fangen konnte, aber nicht werfen. Das Spiel plätscherte danach etwas vor sich hin, bevor Treiberin Karlsson auf einen Klatscher einschlug und so die Führung der Adler auf 120:25 ausbaute. Es folgten zwei äußerst erfolglose Schlangen, bis Sucherin Karlsson einfach das nächstbeste bewegliche Objekt >

ergriff und einen Quaffel aus dem Glitzern heraus tief in die Nacht beförderte. Sucherin Bartling nutzte die allgemeine Verwirrung, raste tiefer ins Glitzern hinein, schoss auf der anderen Seite heraus und hielt freudestrahlend den Schnatz in der Hand. Somit sicherte sie ihrem Team den Sieg und den dritten Platz in der Endtabelle. • sb

Gryffindor-Löwen triumphieren

Hufflepuff im Endspiel der Saison vom Pech verfolgt

Die Spannung war beinahe greifbar, als sich am vorletzten Sonntag der Saison rot und gelb gewandete Fans auf dem Quidditchfeld versammelten, um ihre Favoriten aus **Hufflepuff** beziehungsweise **Gryffindor** anzufeuern. Die Tabelle hätte auch wirklich nicht vielversprechender aussehen können – nur wenige Punkte trennten diese beiden Mannschaften voneinander und verwiesen Hufflepuff möglicherweise vorübergehend noch auf den zweiten Platz. Doch natürlich wollte das bisher ungeschlagene Duo aus Kapitän **McLeod** und **Whimply** erneut sein Talent beweisen und hatte den Schachzug gewagt, für das letzte Spiel noch einen

In diesem Spiel der Ausnahmetalente war es dann nicht weiter verwunderlich, dass Whimplys geübte Augen schnell ein entferntes Glitzern wahrnahmen.

Neuzugang ins Team zu holen. **Shiva Grudzina**, ihres Zeichens Erstklässlerin, sollte die gelbe Siegesserie nun perfekt machen.

Doch auf Gegenseite waren in diesem Schuljahr bisher keine Schwächen zu erkennen gewesen. Unbeeindruckt hatten die Löwen zuvor sowohl Slytherin als auch Ravenclaw vernichtend in deren Schranken gewiesen und warteten nun mit geballter Kraft und einschüchternd vollständigem Personal auf. Während sich die Kapitäne **McFlurry** und **McLeod** die Hand reichten, gab es auf den Tribünen bereits Kleinkriege um die Fan-Vorherrschaft. Gelbe Bonbons, rote Trommeln und bunte Schals wechselten die Besitzer und versetzten so manchen Zuschauer regelrecht in rageähnliche Zustände. Verständlich, da dieses Spiel nicht langweilig zu

werden versprach. So piff Schulleiterin **Horrible** also an und **McLeod** rauschte sogleich hochmotiviert an einer „halben Horde Quaffeln“ vorbei. (*Anm. d. Red.:* Auf Nachfrage war eine eindeutigere Anzahl leider nicht zu benennen.) Erst **Grudzina** auf der Treiberposition konnte sich einen Quaffel schnappen und erwarf sogar eine Frage. Zum sicherlich großen Wohlwollen ihres Kapitäns traf sie tatsächlich den ersten Quaffel ihres ersten Spiels und sicherte sich den Jubel der Dachsfreunde auf den Tribünen. Die Gryffindors ließen sich davon nicht beeindrucken und so drosch **Amenda Sheep** selbstbewusst auf den ersten Klatscher des Abends ein, womit sie ihre Mannschaft gleich wieder nach vorn katapultierte. In diesem Spiel der Ausnahmetalente war es dann nicht weiter verwunderlich, dass **Anner Whimplys** geübte Augen schnell ein entferntes Glitzern wahrnahmen. Den nächsten Spielzügen fehlte es eindeutig an Finesse. **Grudzina**, **McFlurry**, **Whimply** und **Charlott Cloverleaf** gelang es nicht, sich gewünschte Bälle zu sichern. Erst **Cathlyn**



Dream war wieder sicher genug auf dem Besen und mit dem Schläger und verhalf dem nächsten Klatscher zu etwas mehr Tempo. Gryffindors Treiber schienen in exzellenter Form, wie auch die zufriedene Hauslehrerin **Blackbird** nicht ohne Stolz in der Stimme bestätigte. Die Löwen führten jetzt bereits mit einhundert Punkten vor den perplex scheinenden Dachsen – doch entschieden war das Spiel noch lange nicht! Denn durch **Whimplys** erste, offizielle Glitzersichtung war Kapitän **McLeod** so angespornt, dass sie wohl selbst den Schnatz fangen wollte! Ob Taktik oder Versehen hier eine Rolle spielten, konnte nicht recht geklärt werden, da **Hufflepuffs** Irritation doch bemerkenswert echt wirkte. Die nächste Sensation lieferte sofort **Sabia McFlurry**, die scheinbar einen Schnatzaufspürer unter dem Umhang trug, da sie mühelos wieder in glitzernde Gefilde flog, obwohl der goldene Ball doch gerade erst verschwunden war.

Schockiert machte McLeods Gesicht daraufhin enge Bekanntschaft mit einem Klatscher.

Nach dieser beeindruckenden Tat waren allerdings alle Spieler erst einmal baff, was sich auch in ihren Spielzügen zeigte. **Sabrina Laxness** konnte als Erste wenigstens beinahe punkten und auch **Amenda Sheep** näherte sich den wichtigen Zielen wieder ein wenig. Angestachelt von der aufgeheizten Stimmung auf dem Feld ließen es sich auch einige Zuschauer nicht nehmen, Vorurteile, alberne Sprüche und ähnliche Nichtigkeiten von sich zu geben, was Spielleiterin **Horrible** entschieden zu unterbinden wusste.

Obwohl auch nicht zur Gänze unbeteiligt an diesem unangenehmen Spektakel, möchte die Autorin dies zum Anlass nehmen, Freundschaft zwischen den Häusern wieder populärer zu machen. Es gibt viele Gründe, auf sein eigenes Haus stolz zu sein und dieses Gefühl sollte man sich stets bewahren. Ein anderes ist es hingegen, anderen Häusern in der Konsequenz mit Argwohn und Beleidigungen entgegenzutreten. Dies stellt einen weder als besser heraus noch zeichnet es die eigene Person aus, es ist oftmals einfach peinlich für alle Beteiligten. Glücklicherweise mussten die Spieler beider Mannschaften nicht allzu viel der Debatte mitbekommen, da das Spiel nun wieder an

die Sucher ging und ihre ganze Aufmerksamkeit beanspruchte. Pfeilschnell schoss Whimply los, nahm dabei aber etwas zu viel Schwung und flog dem Ziel davon. McFlurry tat es ihr gleich und entfernte sich ebenfalls vom so ersehnten Ball. Als Treiberin erhaschte Whimply allerdings einen Quaffel und erwarf eine Frage. Gegen die geübte Hüterin **Marie de Black** hatte sie jedoch keine Chance und musste sich geschlagen geben. De Black holte gleich zum Konterquaffel aus, ließ den besagten Ball aber im entscheidenden Moment fallen. Während Gryffindor so immer weiter seinen Spielstand erhöhte, flogen die Hufflepuffs kreuz und quer, kamen aber auf wenige grüne Zweige. Als nächstes fing Laxness einen Quaffel, der leider daneben ging. Treiberin Dreams Arme waren für den nächsten Klatscher etwas zu kurz und dann flog auch noch Hufflepuff-Sucherin Whimply meilenweit ans andere Ende des Feldes. Schockiert machte McLeods Gesicht daraufhin enge Bekanntschaft mit einem Klatscher. Allerdings konnten den Dachsen zu diesem Zeitpunkt nicht einmal mehr Punkte abgenommen werden. Der gelbe Kragen schnürte sich weiter und weiter zu, Hufflepuffs Hauslehrer

Rig wurde ganz weiß im Gesicht, als nun wieder die rot gewandete Sucherin McFlurry an der Reihe war. Und tatsächlich schaffte die Kapitänin ihre Glanztat, die perfekte Abrundung der Saison für ihre Mannschaft – sie fing den Schnatz und verwies ein nicht wiederzuerkennendes Hufflepuff mit dem Endstand von **0:265** weit hinter sich auf den – für die Dachse angesichts ihrer brillanten Saison doch enttäuschenden - zweiten Platz. Nach einer etwas steifen Gratulation bedauerte Anner Whimply dann zur Belustigung aller ihr „erstes, verlorenes Spiel“. Was für ein Luxusproblem, können wir da nur sagen und beglückwünschen die Gryffindors zum diesjährigen Quidditchpokal, der nach über vier Schuljahren wieder an sie geht. Als nächstes geht es für das Erfolgsteam gegen das erprobte Professorenteam und wir hoffen, unsere werten Leser sind genau so gespannt auf das Ergebnis wie die Redaktion! •/k

33 Minuten zum Sieg *Spielmanipulation oder Glück?*

Mit Spannung wurde das letzte Spiel der hogwartsnet'schen Quidditchsaison erwartet. Die siegreichen Löwen aus **Gryffindor** woll-

ten auch gegen die versammelten **Professoren** gewinnen und so ihre perfekte Saison mit dem vierten Sieg im vierten Spiel krönen. Die Professoren hielten mit allem dagegen, was ihnen einfiel – und ihnen fiel einiges ein. Sie begannen damit, den Gegner zu verwirren, indem sie sich absichtlich in der großen Umkleidekabine verließen, weil sie vorher geschickterweise ihre Quidditchumhänge versteckt hatten und nur in ihren normalen Freizeitroben anzutreten gedachten. **Professor Blackbird** ließ ein entsprechendes Statement durch ihren Sprecher auf dem Spielfeld verbreiten: „Die Profs brauchen noch, sie haben sich im begehbaren Kleiderschrank verlaufen.“ Nach dieser möglicherweise beabsichtigten Verzögerung zogen die vier rosanen Professoren dann geschlossen zum Spielfeld, um die anwesenden Gryffindors wild entschlossen zu erwarten. Dabei war ihnen jedes Mittel recht, um den Gegner zu demoralisieren. So verteilte **Professor McWilliams** direkt vor dem Spiel offene auf dem Feld geheimnisvolle Phiolen mit unbekanntem Inhalt an seine Kolleginnen, die sich den flüssigen Inhalt auch sofort einverleibten. Die allgemeine Verwirrung darüber löste Gryffindor-Spielerin **Sabrina Laxness** später auf,

„Die Profs brauchen noch, sie haben sich im begehbaren Kleiderschrank verlaufen.“

Prof. Savenia Blackbird

indem sie verriet, dass es sich dabei selbstverständlich um den beliebten Felix handele, damit die Professoren überhaupt eine Chance haben.

Hufflepuffs Vertrauensschülerin **Cayla McMorgan** nutzte die aufgeheizte Stimmung, um die Professoren fröhlich mit Konfettibomben zu bewerfen. Allerdings fühlten sich die Professoren dermaßen in ihrer Konzentration gestört, dass sie diese eigentlich harmlosen Papierschnipselbomben für Katakomben oder gar Kakabomben hielten. **Professor Horrible** war dadurch so verwirrt, dass sie statt *zur* gegnerischen Kapitänin **Sabia McFlurry** zu fliegen, genau *auf* diese drauf flog. Der Sausende Heuler konnte nicht in Erfahrung bringen, ob die Professorin einen lebenden Klatscher imitieren und die Sucherin der Löwen schon vor dem Spiel außer Gefecht setzen wollte, oder ob sie nur ihre tief empfundene Zuneigung für die Schülerin zum Ausdruck bringen wollte. Trotz dieser Vorfälle schon vor dem



Die rosa-lilane Farbkombination (mit darauf abgestimmtem Hogwarts-Logo), für die sich Professor Horrible für die Quidditch-Professoren-Spiele vor Jahren entschieden hat, ist inzwischen Tradition.

Anpffiff erhoffte sich Spielleiterin und Slytherin-Vertrauensschülerin **Carina Bartling** noch ein faires Spiel. Eine Einschätzung, die weder die Professoren noch Teile der anwesenden Schülerschaft im Publikum teilte. Man einigte sich darauf, dass „fair“ Auslegungssache sei.

Aber dann konnte es endlich losgehen. Jägerin Horrible flog zielstrebig auf einen Quaffel zu, während Professor Blackbird zu äußerst fairen Mitteln griff und >

langsam in die Flugbahn von Löwen-Kapitänin McFlurry driftete. Jedoch wurde sie gleich von ihren Kollegen zurück gepfiffen, sie solle doch bloß nicht auf die Gryffindor fliegen, damit Kollegin Horrible keinen Grund zur Eifersucht bekäme. Während Horrible mit dem Quaffel im Arm auf die Torringe zuraste, entbrannte auf den Tribünen und den Professoren-Besen eine Diskussion über die eigentlich geheimen Wettvorgänge auf den Ausgang des Spiels. Es stellte sich heraus, dass viele Schüler ihr Gold zwar auf die Professoren gesetzt hatten, es sich aber nicht annähernd um die Beträge handelte, die die Professoren als akzeptabel bezeichnen konnten. Als Reaktion darauf wollten sie willkürliche Strafpunkte vergeben – eine Taktik, die sich übrigens durch das ganze Spiel zog. Jemand jubelte für die Löwen? Strafpunkte! Jemand buhte gegen die Professoren? Strafpunkte! Ein

Als Reaktion darauf wollten sie willkürliche Strafpunkte vergeben – eine Taktik, die sich durch das ganze Spiel zog.

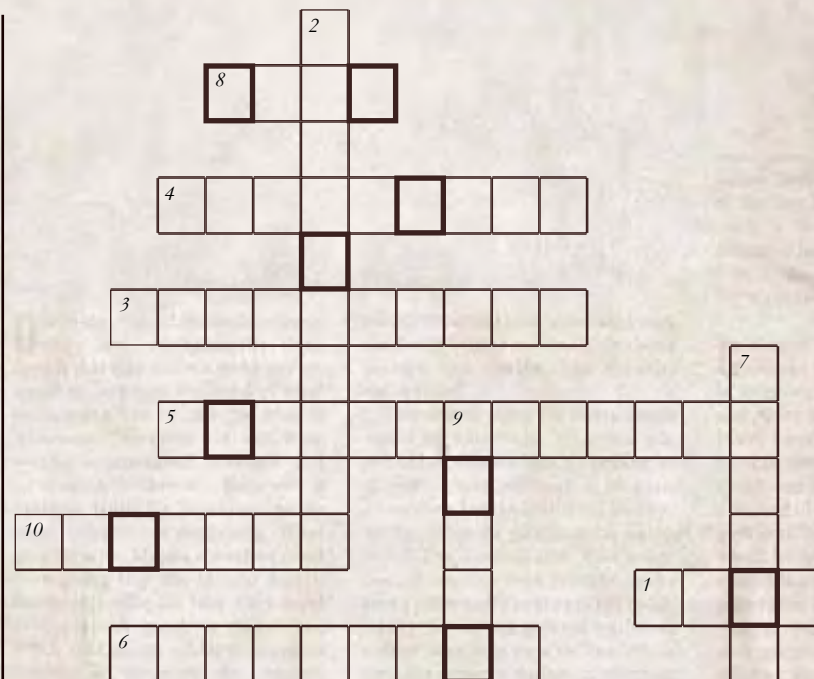
Gryffindor wollte Punkte für die Professoren verhindern? Strafpunkte!

Dabei wäre fast untergegangen, dass sich unterhalb von Treiberin **Halen** ein Klatscher befand. Ein Umstand, der dazu führte, dass sie mit dem berühmten Muggel-Lügenbold Baron Münchhausen verglichen wurde und man ihr unterstellte, sie würde auf einem Klatscher reiten. Während McWilliams noch versuchte, die Schüler mit seinem langsamen, aber sehr sauberen Looping auf seinem Sauberwisch zu beeindrucken, entgingen Jägerin Laxness mehrere Quaffel und sie selbst einem wütenden Klatscher. Ihre Kollegin **Amenda Sheep** auf der Treiber-Position konnte sich auch nur einem Klatscher nähern, ihn aber nicht treffen. Gryffindor-Jägerin Laxness war so vertieft in das Spiel und die Sticheleien gegen ihre Gegner, dass sie Professor Halen prompt mit Professor Horrible verwechselte.

Die Spannung stieg, als sich die beiden Sucherinnen in das Geschehen einmischten. Blackbird konnte weit über sich ein Glitzern erhaschen, was Sucherin McFlurry zum Anlass nahm, einen rasanten Steigflug hinzulegen und mitten im Glitzern zu landen. In der Zwischenzeit woll-

te Jäger McWilliams einen Quaffel erhaschen, flog aber lieber drum herum als wirklich zuzugreifen. Treiberin Halen machte es besser, schlug auf einen Klatscher ein und holte die ersten Punkte des Abends. Jägerin Laxness flog zielstrebig auf einen Quaffel zu, leider war der Bremszauber ihres Besens zu stark eingestellt, sodass dieser sie fast abgeworfen hätte. Unglücklicherweise hatte sie keine Hand mehr frei, um den Quaffel zu fangen. Ähnlich erging es Treiberin Sheep, die sich in der Nähe eines Klatschers wiederfand. Sucherin Blackbird folgte ihrer direkten Gegnerin McFlurry in das Glitzern hinein; bevor sie die Hand um den kleinen Ball schließen konnte, zischte McFlurry ihr provozierend zu: „Beide noch einmal, dann sind wir fertig, oder?“ Das brachte Blackbird für einen Moment aus der Konzentration und führte dazu, dass ihr der Schnatz entwischen konnte. Frech grinsend zog McFlurry an ihr vorbei und lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit weg von Jäger McWilliams, der einen Quaffel fing und in den Wald warf. Sucherin McFlurry schnappte den Schnatz quasi direkt vor der Nase der Blackbird weg und sicherte ihrem Team auch den letzten Sieg der Saison.

• sb



1. Wie viele Spiele hat Gryffindors Quidditchmannschaft in diesem Schuljahr gewonnen?
2. Welches Haus hat laut Schülerliste die wenigsten aktiven Schüler?
3. Welche Aktivität findet jeden zweiten Freitag statt?
4. Nach Beendigung der Quidditchsaison treffen sich Lehrer wozu?
5. Mit welchem Passwort kommt man in die Bibliothek?
6. Wie lautet der Nachname des Autors von „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“?
7. Hannah Abbott übernimmt diesen Pub: „Tropfender ...“
8. 1 Sichel und 29 wovon?
9. Was führte zum Mord an Helena Ravenclaw? (unernüdete ...)
10. Remus Lupin ist ein ...?

Das Lösungswort, das sich aus den hervorgehobenen Kästchen ergibt, kann bis einschließlich 03.04.2016 per PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn eingesendet werden (auch Professoren).